

BERICHTE AUS DEN SEKTIONEN

Sektion 1 – Historische Bildungsforschung

Aktuelles

Die Corona-Lage und der Lockdown bestimmten auch die Umstände, unter denen die Arbeit der Sektion Historische Bildungsforschung erfolgte. Dies gilt beispielsweise für die Ausrichtung der Sektionstagung in Kassel im September 2021. Nach aktuellem Stand (August 2021) wird diese Fachtagung in Präsenz stattfinden, aber selbstverständlich plant die lokale Organisationsgruppe eine Alternative im digitalen Modus.

Nicht zuletzt die Corona-Lage schärfte das Bewusstsein für die Möglichkeiten der Digitalisierung in Forschung und Lehre. In diesem Kontext begrüßt die Sektion die Initiative der BBF | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF in Berlin, die Sichtbarkeit der Historischen Bildungsforschung über das neue Angebot bildungsgeschichte.de zu erhöhen. Hier ist im Verlauf des Jahres auf der Basis von Beiträgen aus der Community der bildungshistorisch Forschenden ein Angebot entstanden, das neue Informationswege einschlägt und für mehr Aufmerksamkeit für die produktive Herausforderung der Digitalisierung sorgen soll. Die Seite umfasst sog. *data papers*, in denen bildungshistorisch relevante digitale Quellenbestände, Forschungsdaten, Tools usw. vorgestellt werden. In der Rubrik „Bildungshistorische Kolumne“ werden aktuelle Themen aus einer bildungshistorischen Perspektive kommentiert bzw. in essayistischer Form behandelt. Und neben einer Sammlung der bildungshistorischen Rezensionen von H-Soz-Kult und der Erziehungswissenschaftlichen Revue (EWR) enthält die Seite alle Informationen zum Jahrbuch für Historische Bildungsforschung (JHB), einschließlich der bislang digital zugänglichen Bände. Alle Beiträge auf bildungsgeschichte.de werden getwittert. Das Angebot bildungsgeschichte.de ersetzt die alten Seiten von Historische Bildungsforschung Online (HBO), die mittlerweile abgeschaltet wurden. Einreichungen und Vorschläge für Beiträge auf bildungsgeschichte.de können immer gern an die zuständige Redakteurin Julia Kurig, E-Mail: kurig@dipf.de gerichtet werden. Mit diesem neuen Angebot öffnen sich neue Möglichkeiten für Forschende und Lehrende im Bereich der Historischen Bildungsforschung.

Nicht zuletzt um Digitales ging es auch beim zweiten Coffee Talk der Emerging Researchers am 22. März 2021. Dort stellte Julia Kurig die erwähnte Internetseite bildungsgeschichte.de vor. Außerdem startete im März 2021 die von Lilli Riettiens und Andreas Oberdorf redaktionell betreute Reihe #forschungstwittern auf dem Twitteraccount der Emerging Researchers (@HistEdGER), in

der alle 14 Tage aus einem laufenden bildungsgeschichtlichen Forschungsprojekt berichtet wird. Die Reihe soll noch bis Februar 2022 fortgeführt werden. Beitragsvorschläge und Anfragen sind in englischer und deutscher Sprache jederzeit herzlich willkommen und können bei Twitter per Direktnachricht an die Verantwortlichen gerichtet werden.

Tagungen

Emerging Researchers aus der Sektion organisierten und verantworteten gemeinsam mit Mitgliedern der international breit aufgestellten ECR Thinkering Initiative die erste Twitter-Konferenz #twISCHE42 mit dem Thema „Re-Narrating the Social“ im Rahmen der digital durchgeführten Tagung der International Standing Conference for the History of Education (ISCHE). Die diesjährige ISCHE-Konferenz zum Thema „Looking from Above and Below: Rethinking the Social in the History of Education“ fand zwischen dem 14. und dem 25. Juni statt. Möglichkeiten und Grenzen von großen, ausschließlich digital durchgeführten Tagungen wurden dabei getestet. Die sehr reifen technischen Möglichkeiten boten einen Vorgeschmack auf den nächsten Kongress unserer Fachgesellschaft im März 2022.

Die Jahrestagung der Sektion Historische Bildungsforschung steht in diesem Jahr unter dem Titel „Universitäten und Hochschulen zwischen Beharrung und Reform. Bildungshistorische Perspektiven“. Mit zwei Keynotes – gehalten von Rita Casale (Bergische Universität Wuppertal) und Pieter Dhondt (University of Eastern Finland, Joensuu) –, 30 Vorträgen und einer Podiumsdiskussion „Universitäten, Reformen und Bildung – Historische und aktuelle Perspektiven“ mit interdisziplinärer Besetzung soll die Tagung von 13. bis 15. September 2021 in Präsenz an der Universität Kassel stattfinden. Die Organisation der Tagung verantworten Carola Gropp, Edith Glaser und Jürgen Overhoff. Das aktuelle Programm und die Anmeldung sind zu finden unter: <https://www.uni-kassel.de/fb01/institute/institut-fuer-erziehungswissenschaft/fachgebiete/erziehungswissenschaft-mit-dem-schwerpunkt-historische-bildungsforschung/jahrestagung-historische-bildungsforschung-2021>.

Das Forum junger Bildungshistoriker:innen wird erstmals am 12. und 13. September 2021 im Vorfeld der Haupttagung der Sektion stattfinden. Dies stellt ein Novum für diese Tagung dar. Vor fast 25 Jahren veranstaltete die Historische Kommission der DGfE erstmals eine Tagung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die damals unter dem Namen „Histo-Kids“ im März 1997 in Ludwigsfelde bei Potsdam stattfand. Als Forum junger Bildungshistorikerinnen und Bildungshistoriker wurde dieses Format in den folgenden Jahren weitergeführt. Auch in diesem Jahr steht wieder eine thematisch breit gefächerte und methodisch vielseitig ausgerichtete Auswahl von laufenden Forschungsprojekten auf der Tagesordnung.

Der Arbeitskreis Vormoderne Erziehungsgeschichte (AVE) setzt weiterhin einen Akzent auf epochenübergreifende Perspektiven. Entsprechend wird die

nächste Tagung „Übergänge in pädagogischer und bildungshistorischer Perspektive vom Mittelalter bis zur Postmoderne“ behandeln. Ursprünglich als Veranstaltung am Pädagogischen Nationalmuseum Johann Amos Comenius in Prag geplant, findet die Konferenz nun in einem digitalen Format vom 30. September bis 1. Oktober 2021 statt. Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-saarland.de/fachrichtung/kath-theologie/kontakt-und-aktuelles/letzte-meldungen.html>, Anmeldung bitte über: cdv@hiu.cas.cz bis zum 25. September 2021.

Veröffentlichungen der Sektion

Im Herbst 2020 erschien der Tagungsband der Saarbrücker Tagung der AVE (2019) mit dem Titel „Bildung als Aufklärung. Historisch-anthropologische Perspektiven“ in der renommierten Reihe Veröffentlichungen des Instituts für Historische Anthropologie bei Böhlau:

Conrad, Anne/Maier, Alexander/Nebgen, Christoph (Hrsg.) (2020): *Bildung als Aufklärung. Historisch-anthropologische Perspektiven*. Wien: Böhlau.

Eine Rezension des Bandes findet sich in der Erziehungswissenschaftlichen Revue (EWR):

Andreas Oberdorf (2021): Rezension von: Conrad, Anne/Maier, Alexander/Nebgen, Christoph (Hrsg.): *Bildung als Aufklärung, Historisch-anthropologische Perspektiven*. Wien: Böhlau. In: *Erziehungswissenschaftliche Revue* 20, 1 <http://www.klinkhardt.de/ewr/978320521108.html>.

In der von der Sektion unterstützten Buchreihe *Historische Bildungsforschung* in Klinkhardt-Verlag erschien der Band „Kulturen der Lehrerbildung in der Sekundarstufe in Italien und Deutschland. Nationale Formate und ‚cross culture‘“, herausgegeben von Rita Casale, Jeanette Windheuser, Monica Ferrari und Matteo Morandi.

Eppur si muove!

Marcelo Caruso (Berlin), Michèle Hofmann (Zürich) und Michaela Vogt (Bielefeld), unterstützt durch Edith Glaser (Kassel), Julia Kurig (Berlin), Alexander Maier (Saarbrücken/München) & Andreas Oberdorf (Münster)